

## „Sein Reich komme – wie zu mir, so zu dir“

„Reich Gottes“ kann der Mensch nicht planen und herbeiführen – plötzlich ist es da, oder es kommt noch, mitten unter uns! **Wann** und **wie** das RG kommt, wollten schon die Zeitgenossen von Jesus wissen, z.B. die Pharisäer: „Wann kommt das Reich Gottes?“ (Lk 17:20-21). Jesus erklärt, dass man nicht beobachten kann, wie es kommt, sondern: „Das RG ist mitten unter euch/in eurer Mitte.“ Deshalb hat es dem Vater gefallen, den Nachfolgern Jesu („der kleinen Herde“) das Reich zu geben (Lk 12:32).

Mk 1:15: „Die Zeit ist erfüllt (1) und das Reich Gottes ist genaht (2). Tut Busse (3) und glaubt an das Evangelium (4)“ (ZüBi).

### 1) Die Zeit ist erfüllt: Gottes Reich kommt in Zukunft

Jesus verkündigt nicht, dass es ein Reich Gottes gibt, zu dem man sich bekennen muss, sondern dass die **Gottesherrschaft kommt**. Wie das Grünen des Feigenbaumes das Zeichen für die Nähe des Sommers ist (Mt 24:32), so sprechen die Ereignisse der Gegenwart für das baldige Einbrechen der Gottesherrschaft, siehe auch Einbruch des Diebes, Heimkehr des Hausherrn, plötzliches Kommen des Bräutigams (alle Texte Mt 24 + 25). Jesus leitete dazu an, um Gottes Reich zu bitten, im Unser-Vater-Gebet „**Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.**“ Gemäss Gottes Willen (und nicht nach unserer Vorstellung) soll es umgesetzt werden in der himmlischen und der irdischen Welt.

### 2) Das Reich Gottes ist genaht: Gottes Reich und die Person Jesu

Das Reich Gottes kommt nicht nur, sondern es ist unlösbar verbunden mit der Person von **Jesus Christus**. Wie man sich zu Jesus stellt, hat Auswirkung auf die Entscheidung im Endgericht (Mt 10:32: „Wer mich bekennt vor den Menschen, den werde ich bekennen vor meinem Vater im Himmel“). Wer den Worten Jesu gehorsam ist, sie hört und tut, wird die endzeitliche Krise bestehen.

> Wie wirkt das Reich Gottes auf dich? Fühlst du dich davon überfahren? Eingeengt? Bevormundet? Macht es dir Angst?

Oder befreit es dich? Entlastet dich? Gibt dir Zuversicht, bestärkt dich, dass du richtig liegst mit deinem Glauben?

### 3) Tut Busse: Gottes Reich in der Verkündigung von Jesus

Jesus verkündigte weder nur die Gegenwart noch nur das zukünftige Kommen der Gottesherrschaft. Der Mensch kann das Kommen des RG weder durch Kampf beschleunigen (Zeloten) noch herbeizwingen (Pharisäer). Wir können es nur mit **Geduld** und **Zuversicht erwarten** (Gl. vom Senfkorn Mk 4:30ff., Gl. vom Sauerteig Mt 13:33 und Gl. der selbstwachsenden Saat Mt 4:26ff.), wir können nicht nachhelfen!

Das RG ist **übernatürlich**: Von Gott, von oben her, bricht es herein. Aber zugleich ist es **irdisch**: Wenn Gottes Reich kommt, werden die Hungernden satt, die Traurigen getröstet (Seligpreisungen), liebt man die Feinde etc. Das RG ist bereits da, indem Jesus **Gemeinschaft** mit Zöllnern und Sündern hat, sie auf Gott hinweist und ihnen **Vergebung** der Sünden zuspricht und ihnen dadurch die **Umkehr** (Versöhnung) zu Gott ermöglicht. Jesus ruft als Gastgeber die Bettler und Obdachlosen (Mt 22:1-10), die Liebe des Vaters nimmt den Sohn wieder auf (Lk 15), der Hirte geht dem verlorenen Schaf nach, die Frau sucht das verlorene Geldstück, der Herr bezahlt den zuletzt eingestellten Arbeitern den vollen Lohn aus Güte (Mt 20:1ff.). Das waren nicht nur Worte von Jesus, sondern Taten. Und wir als seine Nachfolger sind aufgerufen, es ebenso zu halten.

### 4) Glaub an das Evangelium: Gottesreich und Christusreich

Der Mensch kann das RG nur empfangen wie ein Kind (Mk 10:15). Überwältigende Freude angesichts der Grösse des Geschenkes (Gl. vom Schatz im Acker und von der Perle, Mt 13:44-46). Das Entscheidende der Reich-Gottes-Verkündigung von Jesus ist nicht, dass er eine neue Lehre über Gott gebracht hat, sondern dass er das **RG in Person ist**. Das Neue in der RG-Verkündigung ist er selbst!

Im Alltag der frühen Kirche sieht man, wie die neue messianische Gemeinschaft lebte: Erneuerte Beziehungen, verblässende Vorurteile, soziale und wirtschaftliche Erneuerungen. Natürlich gelang es nicht vollständig, die Sünde zu besiegen. Aber die Auferstehung von Jesus bewies, dass die endgültige **Veränderung aller Dinge** tatsächlich begonnen hatte – so wie sie eines Tages vollkommen gemacht wird, wenn Jesus wieder kommt.

Das Evangelium, das Jesus lehrte, ist die **gute Nachricht** vom Kommen des Reiches Gottes. Jesus sagte von sich, der lang erwartete **Messias** zu sein, der Beginn des messianischen Zeitalters. Gott wird nicht nur Sünden **vergeben**, sondern auch die gefallene Schöpfung **umwandeln** und die zerbrochenen Beziehungen zwischen Gott, der Schöpfung, unseren Nächsten und uns selbst **wiederherstellen**.

Dabei geht es nicht nur um unser Inneres (Seele), sondern auch um den äusseren Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und den schonenden Umgang mit der Erde und allem Leben.

Mit dem letzten Buch der Bibel schliesst sich der grosse Kreis vom Reich Gottes wieder: „**Siehe, ich mache alle Dinge neu**“ (Offb 21:5).